



Wir in

# Aindling



Seit kurzem sendet »Kontrafunk« ein 24-Stundenprogramm für alle, die eine hochwertige Alternative zum ÖRR suchen. Es finanziert sich ausschließlich durch Unterstützer und Hörer. Ein Team von acht Vollzeit- und 14 – 16 Teilzeitmitarbeitern um den Journalisten und Radiomoderator Burkhard Müller-Ullrich bieten stündliche Nachrichten der eigenen Redaktion und drei komplette Info-Magazine an jedem Tag sowie ein kulturelles Abendprogramm. Burkhard Müller-Ullrich dürfte vielen von der »Achse des Guten« bekannt sein. Er gehörte zu den Erstunterzeichnern des »Appell für freie Debattenräume« und etablierte 2020 als direkte Reaktion auf die Corona-Maßnahmen den alternativen Polit-Talk »indubio«. Außerdem betreibt er die Seite »Ich Habe Mitgemacht«, die sich selbst als »privates Dokumentationszentrum für Corona-Unrecht« definiert. Obwohl er selbst früher für die Öffentlich-Rechtlichen arbeitete, befasste Müller-Ullrich sich schon früh kritisch mit seiner Zunft. Bereits 1996 erschien sein Buch »Medienmärchen. Gesinnungstäter im Journalismus«. Da es sich um ein Unternehmen mit Sitz in der Schweiz handelt, unterliegt es nicht dem seit 2020 geltenden deutschen Medienstaatsvertrag, durch den der bundesdeutsche Journalismus juristisch gegängelt wird. Es lohnt sich also, reinzuhören:

<https://kontrafunk.radio/de/>

## Wie kinderfeindlich ist Deutschland?

Die Geburtenrate von 1,51, die nicht nur aufgrund Lifestyle-Faktoren (Doppelterdiener / Karrierechance, Lebensalter/ Kinderwunsch, persönliche Null-/Ein-Kind-Politik), gesundheitlicher oder hormoneller Ursachen sinkt stetig. Ein Kind wird heute eher als Belastung, als Kosten-/CO2-Faktor oder als störendes Hemmnis für die berufliche oder persönliche Entwicklung angesehen, statt als Bereicherung des Lebens, als Glücksfall oder als göttlicher Segen. Der jüngste Armutsberichtes der Bertelsmann-Stiftung: Mehr als jedes fünfte Kind wächst in Deutschland in Armut auf; das sind 2,8 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Die Kinder- und Jugendarmut verharrt seit Jahren auf diesem hohen Niveau. Kriege und Corona-Krise verschärfen zwar die Lage, Kinderarmut ist jedoch seit Jahren ein ungelöstes strukturelles und auch stetig steigendes Problem in Deutschland. Die Vermeidung von Kinderarmut müsste gerade jetzt Priorität haben.

*(Uwe Kranz)*

### Wenn Sie unsere Ziele unterstützenswert finden:

**Spenden: AfD-Kreisverband AIC-FDB**

**IBAN: DE08 7206 9155 0000 0742 25**

**BIC: GENODEF1MRI**

**„Zweckgebunden für KV AIC-FDB“**

Spenden sind steuerlich absetzbar.



Wir in

# Aichach



**Info 07/22**

Die USA scheiterten in Genf mit ihrem Plan für eine WHO-Gesundheitsdiktatur – vorerst. Ein radikaler Vorschlag der US-Regierung zur Verschärfung der Internationalen Gesundheitsvorschriften (die WHO sollte fast willkürlich Gesundheitsnotstände ausrufen können) ist auf der 75. Weltgesundheitsversammlung der WHO in Genf am Widerstand afrikanischer und anderer Länder gescheitert, die sich einer Gesundheitsdiktatur auf Wa-

shington und Genf nicht so einfach unterwerfen wollten. Das Scheitern ist allerdings nur vorläufig. Loyce Pace, US-Gesundheitsstaatssekretärin, ließ sich mit den Worten zitieren: „Wenn es diese Woche nicht passiert, werden wir nicht aufhören. Wir werden weiter daran arbeiten, unser Ziel zu erreichen.“ Nun wird bis 2024 verhandelt parallel zum geplanten globalen Pandemievertrag. Man darf damit rechnen, dass nun mit Versprechungen und Drohungen Druck auf die widerstrebenden Länder ausgeübt wird.

Allein im Jahr 2021 wurden nur von den Vertragsärzten der kassenärztlichen Vereinigungen 2,5 Millionen Impfenbenwirkungen erfasst. Das ist mehr als 35x so viel wie in den Vorjahren und beweist, dass die Corona-Impfung ein bedeutendes Gesundheitsrisiko darstellt. 2,5 Millionen Fälle, die nun von den kassenärztlichen Vereinigungen als Konsequenz auf meine Nachfrage im Gesundheitsausschuss bekannt gegeben wurden. Die Bundesregierung handelt weiterhin verantwortungslos, sie wertet die Daten der kassenärztlichen Vereinigung bis heute nicht aus, obwohl sie gesetzlich dazu verpflichtet wäre dies zu tun. Martin Sichert, MdB

<https://youtu.be/aNW0Cr9NnJQ>



**Dr. Simon Kuchlbauer** hat Geschichte & Philosophie studiert mit Promotion. Er ist Sprecher des Landesfachausschusses für Bildung und Kultur, Sprecher des AfD Ortsverbands „Friedberg – südlicher Landkreis“ und seit 2020 Kreisrat im Landkreis AIC-FDB. Weiter auf der nächsten Seite:



Wir in

# Friedberg



**F:** Was haben Sie politisch gemacht?

**A:** Bis ich 2013 in die AfD eingetreten bin, stand ich Parteien skeptisch gegenüber. Zwar hatte ich mich bei Bürgerbegehren eingesetzt, einer Partei bin ich nicht beigetreten. Denn ich bin sehr freiheitsliebend.

**F:** Was wollen Sie in der AfD erreichen?

**A:** Im Grundgesetz steht nicht, daß die Parteien sich das Land zur Beute machen sollen. Sie wirken lediglich an der Willensbildung des Volkes mit. Aus meiner Sicht sollte in den wichtigen Fragen der Souverän entscheiden – und das ist der Bürger und nicht eine Parteiführung. Die Schweiz ist da ein sehr gutes Vorbild. Das Kernanliegen der AfD ist die direkte Demokratie und die Selbstermächtigung der Bürger.

**F:** Wie beurteilen Sie die aktuelle Politik der Bundesregierung?

**A:** Die verantwortlichen Politiker haben in den letzten Jahren viele Entscheidungen gegen den gesunden Menschenverstand gefällt. Der Euro und die Schuldenpolitik, aber auch die sogenannte Energiewende schädigen die Deutschen erheblich. Die Deutschen können sich keinen Wohlstand mehr erarbeiten, weil es zu hohe Abgaben und keine Zinsen mehr gibt, gleichzeitig frißt die Inflation auch die letzten Ersparnisse auf, viele Menschen haben schon jetzt Probleme über die Runden zu kommen. Für die Errichtung von Windrädern werden Wälder abgeholzt, Felder mit Solarpanelen zugestrichelt, die man für die Nahrungsmittelproduktion bräuchte. Während Kohle- und Kernkraftwerke abgeschaltet werden,

betreibt man eine gefährliche Eskalationspolitik mit Rußland und wundert sich über eingeschränkte Gaslieferungen.

Schockiert bin ich, mit welcher Kalkül die Verantwortlichen im Zuge von Corona bereit waren, gegen jede wissenschaftliche Evidenz Freiheitsrechte einzuschränken und Kritiker mundtot zu machen. Das zeigt, wie gefährdet die Demokratie und der Rechtsstaat in Deutschland mittlerweile sind. Wenn es einen echten Verfassungsschutz gäbe, würde er einmal das Handeln der Regierung unter die Lupe nehmen.

**F:** Was sollte die Bundesregierung besser machen?

**A:** Die Bundesregierung sollte sofort den Ausstieg aus der sogenannten Energiewende einleiten. Kurzfristig müssen Kernkraftwerke und Kohlekraftwerke weiterlaufen. Die Rodung unserer Wälder muß aufhören. An Kerntechnologie muss weiter geforscht werden. Mit in Entwicklung befindlicher Technik könnten wir Atommüll für einen langen Zeitraum weiter nutzen und dabei die Strahlungsdauer erheblich reduzieren. Zusätzlich muß ein Einvernehmen mit Rußland wiederhergestellt werden. Die Versorgung Deutschlands mit russischem Gas ist in deutschem Interesse. Wir sollten den Ukrainern Krieg ersparen, nichts spricht dagegen, einen Ausgleich für die russischsprachigen Gebiete in der Ukraine zu schaffen, wie es für Südtirol ausgehandelt wurde. Solche Verhandlungen sollten in einer zivilisierten Welt möglich sein.



Wir in

# Mering



**Nur 42 Prozent der Menschen weltweit vertrauen den etablierten Medien.** In Deutschland hat nur noch jeder Zweite Vertrauen in die Massenmedien. Auch in Österreich sind es nur 41 Prozent. Dies berichtet die diesjährige Ausgabe des „**Digital News Report 2022**“ der weltgrößten Nachrichtenagentur „**Reuters**“ in dem 46 Länder analysiert werden.

Während die Leitmedien und der Mainstream schon vor 2020 massiv in ihrer Glaubwürdigkeit verloren hatten, führte der mediale Covid-Zirkus zu tiefgreifenden Umbrüchen.

Im Laufe der letzten zwei Jahren haben die etablierten Medienhäuser einen großen Teil der Öffentlichkeit für immer von ihren Plattformen vertrieben. Diese Tatsache ist bei vielen Medienschaffenden, die langsam wieder beginnen für Maske und Spritze zu werben, nach wie vor nicht angekommen.

Zurück zur Umfrage: 38 Prozent der Menschen meiden die meisten Medien gänzlich. Es geht aus der Umfrage nicht eindeutig hervor, ob diese Menschen auch „Alternativmedien“ meiden. Jene knapp 40 Prozent, die nichts mehr von den Leitmedien hören wollen, geben an, dass die Medien einerseits „deprimieren“ aber andererseits auch nur noch „wiederholend“ berichten würden. Gerade die Covid-Berichterstattung sei enorm „repetitiv“ und ermüdend.

2017 hatte sich noch nicht einmal jeder Dritte von den Medien abgewandt.

„Rund 36 Prozent – vor allem der unter 35-Jährigen – sagen, dass die Nachricht-

ten ihre Stimmung verschlechtern. Andere sagen, dass die Nachrichten zu Auseinandersetzungen führen, die sie lieber vermeiden würden (17 Prozent), oder zu einem Gefühl der Machtlosigkeit führen (16 Prozent). Das Vertrauen in die Nachrichten ist in fast der Hälfte der untersuchten Länder gesunken und in nur sieben Ländern gestiegen. Im Durchschnitt sagen etwa vier von zehn Befragten (42 %), dass sie den Nachrichten meistens vertrauen. Finnland ist nach wie vor das Land mit dem höchsten Gesamtvertrauen (69 %), während das Vertrauen in die Nachrichten in den USA um weitere drei Prozentpunkte gesunken ist und weiterhin den niedrigsten Wert (26 %) in unserer Umfrage aufweist.“ Ironischerweise korreliert das Vertrauen der Bevölkerung in die Medien oft mit der Impfquote: Je höher das Vertrauen, umso höher die Impfquote. Portugal, das Land mit einer Impfquote Richtung 100 Prozent, hat über 60 Prozent Vertrauen in die Medien. In Rumänien und Bulgarien geht das Vertrauen Richtung 30 Prozent – wie auch die Impfquote.



„Wir kommen jetzt in eine Phase hinein, wo der Ausnahmezustand die Normalität sein wird. Wir werden ab jetzt immer im Ausnahmezustand sein.“

Karl Lauterbach  
Gesundheitsminister

„Wer einmal mit dem Notstand spielen sollte, um die Freiheit einzuschränken, wird meine Freunde und mich auf den Barrikaden zur Verteidigung der Demokratie finden, und dies ist ganz wörtlich gemeint.“

Willy Brandt  
Ehemaliger Bundeskanzler